

In allen Orten: runter mit dem Tempo

Interesse an Rundfahrt durch die Wiestedörfer größer als gedacht

Reeßum. (r). Radfahrtage in der Verbunddorferneuerung Wiestedörfer: Mehr als 50 Personen beteiligten sich an der Radtour durch alle Dörfer der Gemeinde Reeßum. Ziel war es, sich von den Sprechern der jeweiligen Arbeitskreise die Stärken und Schwächen der Orte vorstellen zu lassen und die beabsichtigten Projekte kennenzulernen.

Begonnen hatte die Vorstellungsrunde in Reeßum. Clüversborstel und Taaken standen am nächsten Vormittag auf dem Programm. Nachmittags präsentierten sich die kleinen Dörfer Bittstedt, Schleeßel und Platenhof, wo die Veranstaltung in geselliger Runde ausklang.

"Das hat wirklich was gebracht", so die Einschätzung der Teilnehmer. "Wir sehen einiges nun mit anderen Augen". Das war auch das Ziel der Dorfrundfahrt. "Gerade bei einer Verbunddorferneuerung ist es wichtig, dass die einzelnen Problemlagen allen Aktiven bekannt sind", erklärt Planer Wolfgang Kleine-Limberg vom Büro Mensch und Region.

Worauf alle örtlichen Arbeitskreissprecher hinwiesen: die Notwendigkeit der Reduzierung der Verkehrsgeschwindigkeit in den Ortslagen. Auch die Verbesserung der Wegeverbindung der Dörfer untereinander steht auf allen Maßnahmenprogrammen. Es gab erste Vorstellungen über Verschwenkungen der Fahrbahnen sowie den Wunsch die Ortseingänge beispielsweise durch Baumtore deutlicher hervorzuheben. Die Planer und die Gemeinde machten deutlich, dass dies allerdings ein Thema ist, das gemeinsam mit dem Landkreis Rotenburg angegangen werden muss. Er ist für die Kreisstraßen verantwortlich.

Verbindungen zwischen den Ortschaften sollen auch durch Rad- und Wanderwege geschaffen werden. Lückenschlüsse wie zwischen Schleeßel und Platenhof oder Bittstedt und Platenhof sah man sich unmittelbar vor Ort in der Landschaft an. Auch hier ist der Kreis mit im Boot, denn Querungen über die wieste benötigen die Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde.

Nahezu in allen Ortschaften gibt es Wege, deren Breite nicht mehr ausreicht. Hier wollen die Planer ein Grundkonzept vorlegen, das – wo notwendig - umgesetzt werden kann.

Die Schäden, die der letzte Sturm hinterlassen hat, sind in der Gemeinde noch deutlich zu sehen. Für die Nachpflanzungen fand sich während der Rundreise spontan zwei Mäzene, die Pflanzmaterial bereitstellen wollen. Zweites Thema in diesem Bereich ist die Anlage von Streuobstwiesen und Obstalleen. In Absprache mit Nutzern und Eigentümern soll ein ortsübergreifendes Pflanzkonzept entstehen.

Die Schwerpunkte in den einzelnen Ortschaften sind sehr unterschiedlich. Neben vielen kleineren Maßnahmen in Reeßum steht die Entwicklung der Ortsmitte auf dem Programm. Die Umsetzung der alten Mühle wurde ebenso angesprochen wie die Errichtung eines

Mehrzweckgebäudes für sportliche und dörfliche Nutzungen. Verschiedene Modelle werden dazu diskutiert und Mensch und Region wird einen Planungsvorschlag machen.

Eine bittere Enttäuschung musste dagegen der Arbeitskreis aus Clüversborstel verdauen. In den vergangenen Wochen und Monaten wurde hier ein umfangreiches Konzept zur öffentlichen Nutzung des Burggeländes erarbeitet. Nun musste er von Bürgermeister Kirchner erfahren, dass das Burggelände von der Stadtgemeinde Bremen an einen privaten Nutzer verkauft wurde. "Den Vertrag habe ich heute Morgen in der Post gehabt", so Kirchner. Damit haben sich die Überlegungen wohl erübrigt. Planer Kleine-Limberg wies darauf hin, dass überlegt werden sollte, wie die Ziele - beispielsweise ein Mehrgenerationenhaus – weiterhin erreicht werden können. Die Mitarbeiter des Planungsbüros sagten zu, für die Neugestaltung der Ortsmitte ein Konzept zu erstellen.

Ähnliche "Großprojekte" haben Taaken, Bittstedt, Schleeßel und Platenhof nicht aufzuweisen. Hier sind es vor allem die kleineren Maßnahmen, die die Ortschaften attraktiver machen sollen. Dazu gehören unter anderem neben der Lösung der Regenwasserproblematik und der ausgefahrenen Wegeseitenränder, die Neuanlage eines Dorftreffpunktes und die Herrichtung der Friedhofswege in Schleeßel, die Verbesserung der Bushaltestelle in Bittstedt. Für alle Ideen werden im Weiteren Planungskonzepte erstellt, die in den kommenden Wochen in den Arbeitsgruppen diskutiert werden sollen.

Unter einem Eichenhain in Platenhof klang die Rundfahrt bei Bratwurst und Bier aus.